Protokoll - Abschlussplenum BuFaTA-ET 28.11.2004

TOP1 Austragungsort

TOP2 Protokoll Eröffnungsplenum

TOP3 Sonstiges:

1. **Ergebnisse der Arbeitskreise**
2. **Entsendung von Mitgliedern in den Studentischen Akkreditierungspool**
3. **Koordinierungsauschuss / KA**
4. **Teilnehmerumfrage**

TOP1 Austragungsort

Zunächst wurde geklärt welche Fachschaft die nächste BuFaTa austragen soll. Wuppertal erklärte, dass sie die nächste BuFaTa ausrichten möchte. Danach wurde geklärt wer die Übernächste BuFaTa ausrichtet. Dazu erklärte sich Karlsruhe bereit. Allerdings unter dem Vorbehalt, dass sie sich noch mit ihrem Fachschaftsrat absprechen müssen.

TOP2 Protokoll Eröffnungsplenum

Das Angefertigte Protokoll wurde von allen Fachschaften als in Ordnung befunden und ist somit offiziell.

TOP3 Sonstiges

1. Ergebnisse der Arbeitskreise:

AK Bachelor/Master Akkreditierung

siehe Anhang

AK Erstsemestereinführung / Erstsemester Werbung

- gute Orientierungsphase durch FS
- Listenadministration
- Winterfest organisieren
- sich beschwerende Studenten gleich einbinden bei Problemlösung
- Proffesorencafé
- während O-Phase gute Werbung machen, kleine zu bewältigende Aufgaben für Erstis schaffen um sie sofort einzubinden

(- Freibier gegen Infoaufnahme)

AK Allgemeiner Vergleich der Studiengänge

- Bachelor Einführung überall erfolgreich
- Diplom Studiengänge relativ ähnlich
- Bachelor/Master Einführung teilweise zur Umstrukturierung genutzt, speziell in Bremen und Wuppertal
- teilweise wurde der Diplom Studiengang einfach nur in Bachelor und Master aufgeteilt
- Studienbedingungen sind unterschiedlich, wobei der Praxisanteil bei FH's durchweg höher ist als an Universitäten, welche ihren Schwerpunkt auf die Theorie gelegt haben

- *Besonderheiten der Studiengänge im Einzelnen:*
    - <u>Wuppertal:</u>
        - kurze Studiendauer wird belohnt
        - Bachelor EE hat unendlich viele Klausurversuche
        - die Prüfungsanmeldung erfolgt bei den Professoren
        - Teilweise wird die Semesterarbeit in Klausuren (häufig in Form von Bonuspunkten angerechnet)
    - <u>Paderborn:</u>
        - 18 SWS werden für ein beliebiges Fach verwendet
    - <u>Stuttgart:</u>
        - es gibt mit 2 SWS ein nicht technisches Wahlfach
        - viele interdisziplinär Fächer, so dass eine gute Spezialisierungsmöglichkeit geboten wird
    - <u>Bremen:</u>
        - Verkürzung der SWS auf 2/3 des Diplom Studiengangs durch die Umstellung auf Bachelor/Master
        - Es besteht die Pflicht ein Auslandssemester zu absolvieren. Allerdings wird dieses finanziell nicht unterstützt

<u>AK Studiengebühren</u>

- *Folgen allgemeiner Studiengebühren:*
    - Studium ist durch finanzielle Möglichkeiten eingeschränkt
    - Bundeszuschusse werden eventuell zurück gefahren
    - Ehrenamtliches Engagement geht zurück
    - Abwanderung in(Bundes-)Länder ohne Studiengebühren
    - Studenten sollen zu einer Wertschätzung des Studiums getrieben werden -> Wettbewerbseffekt -> Wettbewerb hat Verlierer

- Studiengänge werden reduziert, da unlukrative aussortiert werden
- Qualitätskriterien? (nach Geld?; nach Absolventen?)

Meinungsbild der Studenten zeigt auf das viele gegen Studiengebühren sind aber auch vielen diese Thema gleichgültig ist. Das lässt erkennen dass noch VIEL Aufklärungsarbeit nötig ist. speziell die Zielgruppe: Jene denen 500€ egal sind müssen darauf hingewiesen werden das eine schnelle Steigung auf 3000€ wahrscheinlich ist, etc.

==> Kampf gegen Studiengebühren darf nicht aufgegeben werden. Aufklärungsarbeit von Nöten.

<u>AK Klausursammlung + Skripte</u>

- Bis auf die FS aus Darmstadt sind alle FS für Klausuren und Skripte zuständig
- In der Regel werden K+S nicht in digitaler Form weitergegeben

<u>AK Verfasste Studentenschaften</u>

-
nur 3 Leute -> Zusammenlegung mit anderen AKs

<u>AK Evaluation</u>

entfällt mangels Interesse

<u>AK AIESEC</u>

- gemeinsame Homepage ist sinnvoll
- danach relativ schnelle Aufteilung auf andere Aks

2. Entsendung von Mitgliedern in den Studentischen Akkreditierungspool:

Es gibt mehrere Ausschüsse (Peergroups), welche sich aus Vertretern von Wirtschaft, Gewerkschaft und Studierenden zusammensetzen. Die studentische Beteiligung aus dem Bereich ET ist jedoch zu gering, was dazu führt das ET-Studiengänge nicht akkreditiert werden. Daher hat die 56. Bundesfachschaftentagung ‚Elektrotechnik und Informationstechnik' am Sonntag den 28.11.2004 in Stuttgart beschlossen diese Studenten (Liste siehe unten) in den Studentischen Akkreditierungspool zu entsenden.

Der Arbeitsaufwand wird mit 2 bis 3 Tagen für die Universitätsbesichtigung beziffert. Zusätzlich kommt noch der Zeitaufwand für das Anfertigen eines Berichtes hinzu. Der Gesamtprozess beläuft sich in der Regel auf ein Jahr. Des Weiteren wurde überlegt ob der FZS für den Ausschuss

zuständig ist.

Name	Nachname	Uni	E-Mail
Maik	Sinagowitz	TU Braunschweig	m.sinagowitz@tu-bs.de
Thorsten	Schulze	TU Braunschweig	thoddel@gmx.de
Garnet	Alps	TU Braunschweig	g.alps@tu-bs.de
Torsten	Flämig	TU Braunschweig	t.faemig@tu-bs.de
Matthias	Wilke	TU Braunschweig	m.wilke@tu-bs.de
Kay	Messerschmidt	Uni Karlsruhe (TH)	kay@fachschaft.etec.uni-karlsruhe.de
Carola	Otto	Uni Karlsruhe (TH)	carola@fachschaft.etec.uni-karlsruhe.de
Sebastian	Fincke	HAW Hamburg	fincke@gmx.de
Steffen	Görmer	BU Wuppertal	steffen@goermer.de
Julia	Pressburger	HAW Hamburg	press-j@informatik.haw-hamburg.de
Eike	Appel	HAW Hamburg	monchi@monchichi.net
Matthias	Römer	BU Wuppertal	mr@matthiasroemer.de
Sascha	Pierucki	BU Wuppertal	spierucki@gmx.de
Ulja	von Hengel	BU Wuppertal	evil.drunken.lenin@web.de
Sebastian	Jung	BU Wuppertal	sebasjung@yahoo.de
Matthias	Settele	BU Wuppertal	matthias.settele@t-online.de
Stella	Zajontz	BU Wuppertal	choroba@metalnews.de
Fabian	Lankenau	HS Bremen	Fabian@lankenau.de
Stefan	Hörndler	TU Darmstadt	st_hoerndler@gmx.de
Stefan	Hartgen	RWTH Aachen	stefan.hartgen@post.rwth.aachen.de
Uli	Wohlhaupter	Uni Stuttgart	uli@fs-ei.de
Moritz	Mekelburger	Uni Siegen	moritz@mekelburger.org
Florian	Gorden	TU Hamburg	florian@fsr-etit.de
Christiane	Wunner	TU Hamburg	wun@fsr-etit.de

3. Koordinierungsausschuss

Der KA entfällt bis auf weiteres, da keine finanziellen Mittel vorhanden sind und sich nicht abzeichnet dass sich dies in naher Zukunft ändert.

Der Koordinierungsausschuss setzt sich nun aus den Fachschaftsvertetern aus Stuttgart und Hamburg -auf Grund der Erfahrung- sowie Karlsruhe -zum Erfahrungen sammeln- zusammen.

4. Umfragebögen

Als letzte wurden noch Umfragebögen zur BuFaTa ausgefüllt. Sie sind auf Wunsch bei der Faschaft Elektrotechnik und Informationstechnik der Universität Stuttgart einzusehen.

Protokollant: Ulja van Hengel (BU Wuppertal)